

Tarfermittlung für die stationären Pflegekosten im Kanton Basel-Landschaft

Factsheet

von CURAVIVA Baselland zur Studie

«Felder, Meyer & Reich (2025): Kosten der stationären Langzeitpflege»

CURAVIVA Baselland | Parkstrasse 9 | 4414 Füllinsdorf

Telefon +41 (0)61 511 40 00 | info@curaviva-bl.ch | curaviva-bl.ch

Was das Gutachten verschweigt

1. EFAS

Unerwähnt bleibt im Gutachten die einheitliche Finanzierung ambulanter und stationärer Leistungen (EFAS), die auf Bundesebene beschlossen wurde und die Finanzierungslogik der Langzeitpflege mittelfristig grundlegend verändern wird. Jedes heute eingeführte alternative Tarifmodell muss deshalb als Übergangslösung konzipiert und entsprechend befristet werden. Das Gutachten Felder/Meyer ignoriert diesen Kontext vollständig.

2. Die Folgen einer Tarifsenkung

Die Institutionen könnten eine starke Senkung der Pflorgetaxeeinnahmen nur durch eine Reduktion der Pflegekosten kompensieren. Pflegekosten bestehen zu ca. 80% aus Personalkosten der Pflegenden. Eine Tarifsenkung hätte deshalb ein signifikanter Stellenabbau in der Pflege zur Folge. Querfinanzierungen über eine Erhöhung der beiden anderen Tarife (Betreuung oder Pension) sind nicht zulässig.

Ein Personalabbau in der Pflege hätte direkte Auswirkungen auf die Pflegequalität und auf die Arbeitszufriedenheit der Pflegenden. Das würde eine Negativspirale in Gang setzen: Zunahme von Abwesenheiten, erhöhte Fluktuation, erhöhte Pflegekosten. Eine solche Entwicklung stünde diametral entgegen den Zielen der vom Volk gutgeheissenen Pflegeinitiative, deren Umsetzung auch ohne Personalabbau noch genügend Herausforderungen bereithält.

Konstruktiver Ausblick: Was stattdessen getan werden sollte

Die steigenden Kosten für die Gemeinden sind ein reales Problem. Curaviva Baselland soll/will konstruktiv an Lösungen mitarbeiten, dies aber auf einer soliden Datenbasis und im Dialog, nicht über ein methodisch mangelhaftes Gutachten, das einen vorgegebenen Schluss sucht.

Konkrete Vorschläge:

1. **Beibehaltung der Kostenorientierung gemäss geltendem Recht** (St. Galler Urteil 9C_446/2017, EG KVG). Die effektiven, nach WZW-Kriterien geprüften Heimkosten bleiben die sachgerechte Grundlage für die Tarifiermittlung.
2. **Ernsthafte Verbesserung der Datenbasis.** Die grosse Streubreite der Pflorgetaxen – das eigentlich politisch brisante Problem – lässt sich nicht durch neue Zeitstudien allein lösen. Zeitstudien sind Momentaufnahmen mit erheblichem Zufallsanteil. Nötig sind harmonisierte Erhebungsmethoden, regelmässige Curatime-Auswertungen mit Mehrjahresschnitten und ein Clustering vergleichbarer Heime. Nur so entsteht echte Vergleichbarkeit.
3. **Nutzung von Qualitätsindikatoren für Entwicklung, nicht für Sanktionierung.** Die bestehenden nationalen Programme (qualivista, NIP-Q-UPGRADE) sollten weiterentwickelt werden, bevor neue Steuerungsmechanismen eingeführt werden. Falls Pay-for-Performance politisch gewünscht wird, dann ausschliesslich als zeitlich begrenztes, evaluiertes Pilotprojekt, mit Schutzmechanismen gegen Risikoselektion und unter Einbezug aller Stakeholder.

4. **Einsetzung einer Arbeitsgruppe** aus Kanton, Gemeinden, Versorgungsregionen und CURAVIVA Baselland zur gemeinsamen Entwicklung eines alternativen Tarifmodells. Die fünf im Positionspapier skizzierten Modelle (von der Weiterentwicklung der Ist-Kosten über activity-based bis zu Normkosten-Modellen) bieten einen sachgerechten Ausgangspunkt für diese Arbeit. Das Ergebnis muss als EFAS-kompatible Übergangslösung angelegt sein.

Kernbotschaft

Das Gutachten Felder/Meyer ist kein wissenschaftliches Instrument zur Systemverbesserung. Es ist ein fiskalisch motiviertes Dokument, das einen politisch gewünschten Schluss mit ungeeigneten Methoden zu begründen versucht. Es gefährdet die Qualität der Pflege, die finanzielle Stabilität der Heime und damit die Versorgungssicherheit für ältere Menschen im Kanton Basel-Landschaft.

Die Antwort darauf ist ein konkretes, konstruktives Angebot: Gemeinsam, auf rechtssicherer Grundlage, mit sauberen Daten und mit dem Wohl der Bewohnenden im Mittelpunkt.